

2015-11-02

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am
14.10.2015

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Trocha, Harald

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Pätzold, Hans-Joachim

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung stellte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gab es zwei Anmerkungen seitens **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**.

Zum einen sollte der Tagesordnungspunkt (TOP) 7.5 „Bebauungsplan Nr. 125 ‚Große Lobenbreite/Erschließungsvertrag“ – Vorlage: BV/312/2015/VI-61 ergänzt werden.

Des Weiteren sollte der TOP 9.1 „Information des VorOrt e.V. zum VorOrt-Haus Wolfgangstraße 13 – Erbbaupachtvertrag“ aus dem nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil genommen werden.

Zum ersten Vorschlag merkte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, an, dass man die Unterlagen zum B-Plan 125 „Große Lobenbreite“ erst sehr spät erhalten habe, wodurch keine ausreichende Lektüre stattfinden konnte. Es handelte sich hierbei um einen Wunsch des Unternehmens, welcher mit der Verwaltung abgestimmt sei, so **Herr Schönemann**. Er bat die Mitglieder des Ausschusses, diese Chance zu unterstützen.

Die geänderte Tagesordnung wurde durch **Herrn Schönemann** zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde geändert, einstimmig bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2015

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 08.09.2015 hatte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, zwei Kritikpunkte.

Zum einen wünschte er die ergänzende Darstellung zum TOP 6.2, dass sowohl der Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung Herr Hantusch als auch die SALEG ihm bezüglich der Nutzung von Mischgebieten zugestimmt hätten.

Weiterhin wurde er auf Seite 7 der Niederschrift versehentlich der Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen zugeordnet und bat um Richtigstellung.

Weitere Anmerkungen wurden nicht vorgebracht, so dass das Protokoll mit den genannten Ergänzungen durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

5 : 0 : 3

Das Protokoll wurde geändert bestätigt.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte darüber, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 08.09.2015 keine Beschlüsse gefasst wurden.

5 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen oder Wortmeldungen vorgebracht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Prüfaufträge zum Haushaltsplan 2015 - Denkmalpflege und Spielplätze Vorlage: IV/033/2015/VI-61

Es wurden keine Fragen geäußert. Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6.2 Ergebnis zum Prüfauftrag des Stadtrates (Beschluss Nr. 105/2015/CDU) vom 29.04.2015 zum Thema "Durchgängige amtliche Wegweisung zum Diakonissenkrankenhaus" Vorlage: IV/054/2015/II-32

Es wurden keine Fragen geäußert. Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6.3 Zwischenstand Umsetzung Masterplan Bauhausstadt

Herr Kuras, Leiter des Amtes für Kultur, informierte darüber, dass der Oberbürgermeister der Anregung der Stadträte nachgekommen war, den Masterplan Bauhausstadt stärker in den Fokus zu rücken. Folgende Verfahrensweise ist vorgesehen: Der Oberbürgermeister wird in der Sitzung des Stadtrates am 28.10.2015 über den Bearbeitungsstand einzelner Maßnahmen berichten. Anschließend daran, wird der Masterplan auch in Hinblick auf die anstehenden Haushaltsdiskussionen im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport (12.11.2015), im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt (24.11.2015) und im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus (26.11.2015) thematisiert. Dort wird Gelegenheit sein, den aktuellen Bearbeitungsstand zu reflektieren und gegebenenfalls Risiken zu bewerten. Eventuell können dann auch neue Maßnahmen eingebracht bzw. andere Prioritäten gesetzt werden.

Am 14.10.2015 hatte eine Beratung der am Masterplan beteiligten Ämter stattgefunden. Dabei war es zu einer regen kreativen Diskussion gekommen, wie man den Bearbeitungsstand am besten darstellen könnte, was auch zeitnah und regelmäßig passieren soll.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, erbat sich trotzdem einen aktuellen Zwischenstand und regte gleichzeitig an, die Thematik auf die Liste der regelmäßigen Berichterstattung im Ausschuss zu setzen, um sie angemessen fachlich zu begleiten.

Herr Kuras informierte anschließend über die einzelnen Punkte des Masterplans und den jeweiligen Umsetzungsstand. **Herr Schönemann** bedankte sich für die voll umfängliche Information. Nun müsse eine Dynamisierung des Prozesses erfolgen. Hierzu regte er die Bildung eines internationalen Kuratoriums, ebenso wie die Kooperation mit Land und Bund an. Als Vergleich nannte er das Meisterhausensemble, welches mit einer Anerkennung des Deutschen Architekturpreises ausgezeichnet wurde. Dadurch werde das hohe bundesweite Interesse an solchen Projekten sichtbar, so **Herr Schönemann**.

Weitere Nachfragen wurden nicht geäußert.

6.4 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Verkehrslärm in der Köthener Straße

Die Fraktion der CDU hatte sich mit einem Prüfauftrag an die Verwaltung gewandt, welche Möglichkeiten zur Behebung der bestehenden Probleme in Frage kommen, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**,

Laut **Herrn Meister, Leiter des Bauordnungsamtes**, wurden die beteiligten Ämter befragt und ein Antwortschreiben des Oberbürgermeisters an die Fraktion der CDU versandt. Die Prüfung ergab, dass es sich um eine Haupteinfahrungsstraße mit entsprechender Bedeutung handelt; ein Unfallschwerpunkt kann nicht festgestellt werden. Eine Tonnagebegrenzung bzw. ein LKW-Verbot müsste der Straßenzustand erfordern – dies sei jedoch nicht der Fall. Auch Lärmschutzwerte werden nicht überschritten. Anordnungen, wie von der CDU gefordert, wären gegenüber der Verkehrsbehörde nur schwer zu begründen, so **Herr Meister**. Sie könnten für die dort angesiedelten Unternehmen massive wirtschaftliche Probleme bedeuten. Weiterhin muss entsprechend dem Gleichbehandlungsgrundsatz geschaut werden, wo die Lärmbelastung im Stadtgebiet am größten ist um dort zu beginnen.

Derzeit werde laut **Herrn Meister** an der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) gearbeitet. In diesem Zusammenhang sind Untersuchungen geplant, um eventuell die Absenkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h zu veranlassen. Ergebnisse werden für das zweite Quartal 2016 erwartet.

Herr Schwabe, Fraktion der CDU, fragte nach den gemessenen Werten. **Frau Lindner, Leiterin des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung**, wies an dieser Stelle darauf hin, dass die Lärmrichtwerte für den Straßenverkehr deutlich höher liegen als die des BImSchG, welche im Lärmaktionsplan untersucht werden. Es wird keinesfalls bestritten, dass die Köthener Straße zu den am stärksten lärmbelasteten Straßen in der Stadt gehört, allerdings darf diese als Hauptverkehrsstraße nicht ohne genaue Untersuchungen der Auswirkungen begrenzt werden. Da sie aber für besonders wichtig erachtet wird, fließt sie sowohl in die

Lärmaktions- als auch in die Verkehrsentwicklungsplanung ein. Auf Basis dieser Untersuchungen kann die Verkehrsbehörde dann ihre Zustimmung erteilen. **Herr Böwing, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung**, wies zudem darauf hin, dass man trotz Tonnagebegrenzung und LKW-Verbot, den Lieferverkehr für die ansässigen Unternehmen zulassen müsste, so dass die Wirksamkeit der Maßnahmen fraglich ist.

Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt- und Naturschutz, gab an, dass die Grenzwerte der Lärmrichtlinie bei 72 – 75 db am Tag und 62 – 65 db in der Nacht liegen. Dabei handelt es sich um Mittelwert einer 7-Tage-Woche. Die Köthener Straße liegt laut Lärmkartierung 70 – 75 db bzw. 60 – 65 db. Somit werden die gesetzlich fixierten Grenzwerte nicht überschritten. Zwar sind die Auslösewerte für eine Lärmaktionsplanung überschritten, allerdings würde man auch mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung nicht unter diese Werte kommen. Stattdessen würde der Verkehr in vormals ruhige Wohngebiete verdrängt. Diese Überlegungen gilt es intensiver zu betrachten.

Herr Schwabe akzeptierte dieses Vorgehen. Er bat lediglich im Sinne der Anwohner um eine schnelle Lösung. Der Lärmaktionsplan soll voraussichtlich im Dezember 2015 bzw. Januar 2016 vorgestellt werden, so **Frau Dr. Kegler**. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden jedoch erst im VEP enthalten sein.

Auf jeden Fall werde die Thematik seitens der Verwaltung sehr ernst genommen, versicherte **Herr Schönemann**.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, setzte sich deutlich für eine Untersuchung und Priorisierung aller lärmbelasteten Straßen im Stadtgebiet ein. Dies werde auf jeden Falle im Zuge des VEP erfolgen so **Frau Dr. Kegler**. An dieser Stelle bat **Herr Meier, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, um einen Zwischenbericht zum VEP. **Frau Jung, Tiefbauamt**, sicherte entsprechende Sachstandsberichte zu, jedoch noch nicht zu diesem Zeitpunkt.

Ersatzneubau Muldebrücke BW 11

Die Abbrucharbeiten seien so gut wie abgeschlossen, berichtete **Frau Jung, Tiefbauamt**. Mittelpfeiler sowie Widerlager auf der Stadtseite sind fast vollständig abgebrochen; die Bohrpfeilergründungen sind weitestgehend eingebracht. Das östliche Widerlager soll als Arbeitsplatz vorerst erhalten bleiben, um die Spundwände rammen zu können. Erst danach, wird auch dieser Rest abgebrochen.

Beim Bauablauf gibt es derzeit noch kontroverse Verhandlungen mit der Baufirma. In der Sitzung des Ausschusses am 24.11.15 kann voraussichtlich eine verbindliche Aussage hierzu, ebenso wie zu den Kosten, getroffen werden.

Planfeststellungsverfahren Ostrandstraße

Leider gibt es hier nichts Neues zu berichten, so **Frau Jung, Tiefbauamt**. Die personelle Situation hat sich bisher nicht geändert. Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, wollte wissen, ob es Signale zur Beseitigung dieses Problems gibt. Man arbeite an dem Problem und befinde sich auf einem guten Weg versicherte Frau Jung. Auf die Frage **Herrn Ottos, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, wie viele Stellen im Tiefbauamt unbesetzt seien, antwortete **Frau Jung**, dass eine Abteilungsleiterstelle nicht besetzt sei. Hinzu kam jedoch in den vergangenen Monaten die Krankheitsvertretung für den Amtsleiter, was weitere Vertretungsregelungen notwendig machte. Die intensive Arbeit, die die Thematik benötigt, ist momentan personell nicht zu erbringen.

Junkersstraße

Frau Jung, Tiefbauamt, berichtete weiterhin von einer Fahrbahnerneuerung auf der Junkersstraße im Bereich Golfpark im vergangenen Jahr. In diesem Jahr sollen die südlichen Nebenanlagen für Fußgänger und Radfahrer deutlich verbessert werden. Als Beginn ist der 26.10.15 vorgesehen. Bis zum 27.11.15 muss dementsprechend mit Verkehrsraumeinschränkungen gerechnet werden. Die Radfahrer-Lobby begrüßt die Maßnahmen als eine deutliche Verbesserung für den Radverkehr.

Information des VorOrt e.V. zum VorOrt-Haus Wolfgangstraße 13

Frau Prof. Hartwig, Hochschule Anhalt, stellte das Projekt VorOrt-Haus vor. Die Studenten sollen dadurch stärker mit der Stadt verbunden werden und ein Netzwerk aufbauen. Absolventen sollen in der Stadt gehalten werden, um Existenzen aufzubauen. Zudem sollen Schüler für die Universität geworben werden.

Während an der Hochschule nur wenige Arbeitsräume vorhanden sind, gibt es in der Stadt viel Leerstand. Beides soll durch das Projekt positiv miteinander verknüpft werden. Seit 5 Jahren gibt es bereits den VorOrt-Laden in der Zerbster Straße. Im Sommer wird zusätzlich das VorOrt-Haus in der Wolfgangstraße genutzt. Dort können theoretische Ideen in die Praxis umgesetzt werden. Das Projekt findet bei den Studenten großen Anklang. Zudem bietet es auch für die Stadt große Vorteile.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, dankte für die Ausführungen und brachte seine Anerkennung für das Projekt zum Ausdruck.

Umgestaltung Kavalierstraße in Dessau-Roßlau

Herr Jähne, Projektsteuerer Bauhausmuseum/Kavalierstraße, berichtet vom aktuellen Stand Oktober 2015. Die Kavalierstraße ist ein städtisches Projekt mit oberster Priorität. Er verwies auf die Website der Stadt, wo jederzeit die aktuellen Informationen abrufbar sind. Grundsätzlich laufen alle Prozesse planmäßig. Lediglich die Finanzierung ist momentan kritisch zu sehen. Hierzu laufen Abstimmungen zwischen dem Oberbürgermeister und den entsprechenden Landesbehörden. Auf Nachfrage **Herrn Schönemanns** versicherte **Herr Jähne**, dass intensive Bemühungen stattfinden, um die notwendigen Finanzmittel zu sichern. Geplant sind weiterhin eine Baustellensprechstunde sowie eine online-Konsultation, so dass sich interessierte Bürger umfassend informieren können.

Als nächstes gilt es die Werbekonzession zu klären. Weiterhin wird die Aufwertung von Schlüsselimmobilien in den Fokus gerückt. Hierzu laufen bereits Verhandlungen, allerdings ist die Finanzierung nicht gesichert.

Als besonderes Projekt stellte **Herr Jähne** Überlegungen zum Besucherparkplatz vor. Dort sollen neben Schließfächern auch Lademöglichkeiten für e-bikes und Elektroautos zu finden sein. Auch eine Fahrradvermietung ist denkbar.

Ergänzend berichtete **Frau Jung** zur weiteren Verfahrensweise mit dem Baumbestand in der Kavalierstraße. Ab 21.10.15 werden an einzelnen Bäumen die Wurzeln freigelegt, um zu klären, ob diese erhalten werden können oder eventuell gefällt werden müssen. Eine entsprechende Pressemitteilung wird erfolgen.

Ersatzneubau „Südschwimmhalle“

Derzeit befindet man sich in der Detailplanung, so **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für Zentrales Gebäudemanagement**. Die ersten Leistungsverzeichnisse werden bereits erstellt. Ab jetzt ist der Ablaufplan jedoch von äußeren Faktoren beeinflusst.

Zunächst ist noch unklar, wann die Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Vermutlich wird jedoch ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt. Im B-Plan-Verfahren findet derzeit die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange statt. Bis Mitte November sollte absehbar

sein, ob es gewichtige Einwendungen gibt. Zudem ist der Baubeginn abhängig von der Witterung. Bisher ist er für das Frühjahr 2016 geplant.

Alle Risiken gilt es nun abzuwägen. Sollte der vorzeitige Maßnahmebeginn genehmigt werden, ist man derzeit bereit, anzunehmen, dass die Fördermittel fließen und dass das notwendige Baurecht hergestellt wird, so dass bereits im November mit den Ausschreibungen begonnen werden kann. Die Erfahrungen hatten gezeigt, dass spätere Ausschreibungen (nach Fördermittelbescheid und Abschluss B-Plan-Verfahren) eine Kostensteigerung von mindestens 10 % bedeuten, da die Baufirmen zu diesem Zeitpunkt in der Regel ihre wesentlichen Aufträge bereits haben.

6.5 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen, fragte erneut nach der Parkplatzsituation am MVZ. Im Rahmen der Baugenehmigung für das MVZ 2007 wurde festgelegt, dass die Stellplätze auf dem Gelände ausreichend sind – allerdings vor dem Hintergrund, dass ein Parkverbot für die Mitarbeiter vereinbart werden sollte, so **Frau Jung, Tiefbauamt**. Weiterhin gab es Überlegungen, aus der öffentlichen Grünfläche an der Gablenzstraße einen Parkplatz zu machen. Da dies mit eigenen Mitteln hätte finanziert werden müssen, wurde dieser Plan mehrfach durch das MVZ abgelehnt. Man könnte dies eventuell noch einmal aufgreifen. Da sich die Situation jedoch mittlerweile grundlegend verändert habe, so **Herr Dr. Melchior**, sei eine Neubewertung dringend erforderlich. Eine Prüfung soll bis zur nächsten Ausschusssitzung erfolgen.

Herr Meier, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen, gab bekannt, dass die Veränderung der Richtlinien hinsichtlich der Erweiterung des Verfügungsfonds vom Land akzeptiert wurde. Die Verwaltung leitet nun alles Notwendige in die Wege. Termine zur Besetzung des Lenkungsgremiums werden demnächst stattfinden.

Weiterhin gab es Anregungen des ADFC an das Tiefbauamt beim Umbau Lidiceplatz auch die Radwege zu verbessern, so **Herr Meier**. Er fragte ob es entsprechende Pläne gibt. **Frau Jung** erläuterte daraufhin, dass in der Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet Dessau-Nord festgelegt ist, wie die Verkehrsanlagen auszubauen sind. Demzufolge dürfen die Fahrbahnen nicht asphaltiert werden. Zudem handelt es sich um Tempo-30-Zonen, so dass Radfahrer auf der Fahrbahn zu fahren haben. Änderungen sind nicht geplant und nicht möglich. Ein entsprechendes Schreiben an den ADFC wurde versandt. Laut **Herrn Meier** gab es vor allem Kritik am Zustand der Rad- bzw. Gehwege. Dies wird im Zuge der Baumaßnahme behoben, versicherte **Frau Jung**.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, stellte fest, dass die Verkehrswege in den Kaufhallen immer mehr eingeschränkt werden. Er forderte eine Kontrolle durch die Aufsichtsbehörden.

Weiterhin erkundigte sich **Herr Otto** im Namen seiner Fraktion, ob die Nachträge zu den Meisterhäusern mittlerweile abgeschlossen wurden und mit welchem Ergebnis. Die einzige offene Sache war die der Verglasung, so **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für Zentrales Gebäudemanagement**. Diese Rechtsstreitigkeit ist noch nicht abgeschlossen.

7 Beschlussfassungen

- 7.1 **Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Nachbargemeinden, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan mit dem Titel Änderungsplan Nr. 150 A „Ehemaliges Gasgerätewerk Hermann-Köhl-Straße“ eingegangenen Stellungnahmen**
Vorlage: BV/222/2015/VI-61

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

- 7.2 **Beschlussfassung über den Bebauungsplan mit dem Titel Änderungsplan Nr. 150 A "Ehemaliges Gasgerätewerk Hermann-Köhl-Straße"**
Vorlage: BV/221/2015/VI-61

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

- 7.3 **Energiepolitisches Arbeitsprogramm**
Vorlage: BV/248/2015/VI-83

Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt- und Naturschutz, stellte das Zertifizierungsverfahren „European Energy Award“ vor. Sie stellte auch Herrn Uhlig von der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Mitteldeutschland als externen Berater für die Stadt Dessau-Roßlau vor.

Frau Dr. Kegler zeigte sich sehr erfreut darüber, dass die Stadt von den geforderten 50 % bei der Erfüllung der Bewertungskriterien sogar 56 % erreicht hat. Allerdings erläuterte sie

auch, dass es sich hierbei nicht um eine einmalige Sache, sondern um einen Prozess handelt. Die Kommune wird jedes Jahr aufs Neue bewertet. Schwachstellen und Verbesserungen werden in einem energiepolitischen Arbeitsprogramm niedergeschrieben. Sollte dieses von den Stadträten beschlossen werden, erhält Dessau-Roßlau als erste Gemeinde in Sachsen-Anhalt den European Energy Award.

Auf die Nachfrage **Herrn Schönemanns, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, nach der Problematik der kommunalen Liegenschaften erläuterte **Herr Uhlig** insgesamt noch einmal das System der Kennzahlen und der Bewertung. Er bestätigte zudem die sehr gute Zusammenarbeit und das hohe Potenzial Dessau-Roßlaus. **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für Zentrales Gebäudemanagement**, bemerkte daraufhin, dass bei dem kommunalen Liegenschaften alles Machbare getan wurde. Leider werde man mit manchen alten Gebäuden niemals die gesetzten Standards erreichen. Auch **Herr Uhlig** bestätigte die gute Arbeit des Gebäudemanagements. Zudem habe man Ansatzpunkte für die Arbeit der nächsten Jahre gefunden.

Herr Meister, Leiter des Bauordnungsamtes, befürwortete, dass die Potenziale der Stadt nun auch in Zahlen ausgedrückt werden könnten. Zudem warb er darum, die Stelle des Klimaschutzmanagers wieder zu schaffen. Eine Person, die sich zentral mit dieser Thematik befasst, die gesetzlichen Grundlagen kennt und als Ansprechpartner auch Netzwerke schafft wird zwingend benötigt, um die gute Arbeit fortzuführen. Auch **Herr Schönemann** unterstützte diese Ansicht, ebenso wie **Herr Meier, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**. Angesichts des umfangreichen Arbeitsprogrammes kann nach ihrer Meinung kaum auf einen Klimaschutzmanager verzichtet werden.

Zudem wollte **Herr Meier** wissen, wie die Stadt im Bereich der Mobilität zu einer so hohen Punktzahl kommen konnte. **Herr Uhlig** erläuterte dies kurz und bot gleichzeitig den Stadträten einen Gastzugang zu einem Internetportal an, um die Auswertungen im Detail anschauen zu können.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

7.4 **Beschluss der Richtlinie zur Vergabe von Beihilfen an private Denkmaleigentümer
Vorlage: BV/272/2015/VI-61**

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

7.5 **Bebauungsplan Nr. 125 "Große Lobenbreite"/Erschließungsvertrag Vorlage: BV/312/2015/VI-61**

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 18.45 Uhr geschlossen.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, kritisierte wiederholt die enorme Menge an Papier, die ausgereicht werde. Nach seiner Ansicht sei ein Exemplar für jeden Stadtrat ausreichend und müsste nicht für jedes Gremium neu ausgereicht werden. **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zeigte Verständnis für diese Sicht, verdeutlichte jedoch auch, dass die gesetzlichen Grundlagen diese Vorgehensweise zwingend vorschreiben. Ansonsten bestünde die Gefahr, dass nicht formgerecht geladen würde und somit die Sitzung eventuell nicht stattfinden könnte. **Herr Meister, Leiter des Bauordnungsamtes**, merkte an, dass es seitens der Stadt bereits Überlegungen zu einer digitalen Variante gebe.

10 **Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 18:50 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 02.10.20

Ralf Schönemann

Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Schifführer